

**Andrea Emmel, Frankfurt**

**Zuspruch am Morgen in hr2-kultur / Samstag, 13.02.16**

### **David Bowie und Lazarus**

„Möge Gottes Liebe mit Ihnen sein.“ So heißt eine Textzeile aus dem berühmten Lied „Space oddity“, übersetzt Weltraumkuriosität, von David Bowie. Anfang Januar ist der britische Musiker mit 69 Jahren an Krebs gestorben. Egal ob man jetzt glühender Fan von David Bowie war oder nicht, auf jeden Fall haben seine großen Hits wie Let´s dance, Heroes oder eben Space oddity eine ganze Generation geprägt. Und Bowie hat auch viele jüngere Musiker beeinflusst. Seine Bühnenkostüme, Fotografien und handgeschriebenen Texte werden gerade in einer Kunstaussstellung gezeigt; nach Berlin und London ist sie jetzt in Holland zu sehen. Obwohl David Bowie so bekannt war: Von seiner unheilbaren Krankheit wussten nur ganz wenige Menschen. Zwei Tage vor seinem Tod hat er noch das Album Blackstar herausgebracht, und dieses Album wirkt nach seinem Tod wie ein Vermächtnis. Besonders der Titelsong „Blackstar“ und das Lied „Lazarus“ setzen sich mit dem Sterben und mit dem Tod auseinander. In dem Video zu Lazarus liegt Bowie im Bett, er hat das Gesicht verbunden, und statt der Augen sieht man nur schwarze Nägel. Und David Bowie singt: „Sieh hoch, Mann, ich bin in Gefahr! Ich habe nichts mehr zu verlieren!“ Er wirkt sehr zerbrechlich, und es klingt so, als würde ihm seine ganze Endlichkeit bewusst. Er weiß, dass ihm schwere Stunden bevorstehen. Diese Auseinandersetzung mit dem Tod macht mich sehr nachdenklich. Wie ist das, wenn man seinen Tod vor Augen hat? Wenn die Kräfte schwinden? Wird sich meine Persönlichkeit im Sterben verändern? Was bleibt von mir übrig? David Bowie muss sich wohl mit der biblischen Figur des Lazarus auseinandergesetzt haben. Er hat sogar ein ganzes Musical mit diesem Titel konzipiert.

Die Geschichte von Lazarus wird im Johannesevangelium erzählt. (Joh.11ff) Lazarus und seine Schwestern Maria und Marta sind Freunde von Jesus, aber Lazarus wird krank und stirbt. Jesus sagt zu seinen Jüngern: „Lazarus, unser Freund, schläft; aber ich gehe hin, um ihn aufzuwecken.“ Als Jesus in Bethanien bei Lazarus und seinen Schwestern ankommt, ist sein Freund schon tot. Jesus tritt an sein Grab, lässt den Grabstein wegrollen und dann ruft er: „Lazarus kommt aus dem Grab heraus!“ Jesu holt den Freund vom dem Tod ins Leben zurück. Das ist wie eine Vorausschau auf Jesu eigenen Tod und auf die Auferstehung. Jesus zeigt damit: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Gott schenkt Leben für alle. David Bowie singt gleich am Anfang in seinem Lied Lazarus: „Sieh hoch, ich bin im Himmel!“ Und später: „Oh ich werde frei sein. Ist das nicht typisch für mich?“ Eine schöne Vorstellung, der Paradiesvogel David Bowie im Himmel. Er hat wohl darauf gehofft: Dass das Leben tatsächlich irgendwie, irgendwo weitergeht. Dass es Gott und seine Liebe gibt. Und dass der Himmel auf ihn wartet.

Zum Nachhören als Podcast:

<http://www.hr-online.de/website/radio/hr2/index.jsp?rubrik=22644>